

Endlich samma wieda furtgfohn!

Die Gaugruppe des Gauverbandes 1 brach am ersten Märzwochenende nach 5 Jahren endlich wieder zu einem Ausflug auf. Am Samstag, den 04. März, trafen sich früh morgens die aktuelle Gaugruppe, sowie ehemalige Gaugruppenmitglieder der vergangenen 5 Jahre am Parkplatz der Chiemgauhalle in Traunstein. Das gemeinsame Ziel lautete Linz in Österreich, wohin wir mit einem Reisebus sicher gebracht wurden. Nach der zweistündigen äußerst kurzweiligen und lustigen Busfahrt haben wir unser erstes Reiseziel – die Whiskey Destillerie „Peter Affenzeller“ in Alberndorf – erreicht. Nach einer interessanten Führung durch seine beeindruckende Destillerie kamen wir in den Genuss, seine edelsten Tropfen verkosten zu dürfen. Unter anderem seine neueste Kreation, den Rum Monkey. Nach kurzem „Hoagartln“ auf seiner Hausbank bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir zum Mittagessen nach Freistadt bei Linz weiter. Anschließend wurden wir durch die hauseigene Brauerei der Braucommune Freistadt geführt. Auch hier wurden wir durch die Verkostung verschiedenster Biersorten verwöhnt. Der Abschluss der Brauereiführung wurde wiederum durch Gaugruppenmitglieder musikalisch gestaltet. Nach ereignisreichen Stunden kühlten sich einige Dirndl und Buam im hoteleigenen Schwimmbad ab. Selbstverständlich blieben alle Gredei-Frisuren trotz lustigem Wasserplantschen unversehrt. Somit stand dem direkt im Anschluss stattfindenden Abendessen in einer Linzer Pizzeria nichts im Wege. Zum Tagesausklang wurde noch einige Stunden im Linzer Nachtleben gefeiert.

Am Sonntag stärkten wir uns mit einem Frühstück im Hotelrestaurant, um bei den geplanten Tagesaktivitäten ausreichend Energie zu haben. Das Tagesprogramm beinhaltete zwei unterschiedliche Möglichkeiten, entweder Paintball oder eine Stadtbesichtigung in Linz. Zum allgemeinen Erstaunen entschieden sich u.a. 4 mutige Dirndl für Paintball. So nahm ein Teil Wissenswertes über Linz und der andere Teil viele blaue Flecken mit nach Hause. Natürlich durfte auch bei der Heimfahrt eine musikalische Umrahmung nicht fehlen. Es war ein rundum gelungener Ausflug – a guade Zeit mit guade Leid!

